

Stadtratssitzung vom 14. Dezember 2018

Bericht Nr. 26/2018

Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck – Kreisel KVA mit Neubau Kreisel Waldeck

Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 885'000 Franken

1. Ausgangslage

Mit der Inbetriebnahme des Bypass Thun Nord im November 2017 wurde die Allmendstrasse als Hauptverkehrsachse zur Thuner Innenstadt und als Erschliessung des kantonalen Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Thun Nord zwischen der Allmendstrasse und der Aare noch bedeutender. Die über 12'000 Fahrzeuge, welche heute täglich die Allmendstrasse benutzen, haben die Fahrbahn stellenweise zerstört und deformiert. Deshalb muss die über 70 Jahre alte Allmendstrasse nicht nur repariert, sondern grunderneuert werden. Der erste Abschnitt von der Kreuzung Bypass bis zur Stockhornstrasse wurde von 2016 bis 2017 saniert. Nun folgt der zweite, 700 Meter lange, Abschnitt von der Kreuzung Waldeck im Lerchenfeld bis zum Kreisel bei der Kehrriechverbrennungsanlage (KVA). Die Arbeiten sollen ab 2019 ausgeführt werden.



Der letzte verbleibende Strassenabschnitt zwischen der Autobahnüberführung im Zollhaus und der Waldeck-Kreuzung wird nachfolgend projektiert und saniert. Aufgrund der engeren Platzverhältnisse mit den beidseitigen Bebauungen wurde der Abschnitt bewusst zurückgestellt, ohne dass mögliche Synergien verloren gehen. Die Sanierungsarbeiten werden sinnvollerweise gestaffelt realisiert.

Im Gesamtverkehrskonzept (GVK) der Stadt Thun (Vernehmlassungsentwurf vom März / April 2018) wird die Allmendstrasse der höchsten Strassenkategorie «Basisnetz-Durchleiten» zugeordnet. Das Basisnetz stellt die Erreichbarkeit der Stadt aus der Region sicher. Auf ihm soll der gesamte Verkehr mit ausreichender Kapazität abgewickelt werden. Als Velohauptroute sollen breite Radstreifen erstellt werden, die Überholvorgänge durch schnellere Velos, häufig E-Bikes, ermöglichen. Für den Fussverkehr wird der Allmendstrasse eine übergeordnete Verbindungsfunktion zugewiesen, entsprechend grosszügig sind die Trottoire auszubilden.

Im Jahr 2010 wurde das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für die Allmendstrasse durch eine breit abgestützte Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Das Erscheinungsbild der in den Jahren 2016 bis 2017 sanierten Strassenabschnitte vom Bypass bis zum Guisanplatz mit den beidseitigen Radstreifen auf der Fahrbahn, den Trottoirs und den Alleebäumen sowie dem markanten Mehrzweckstreifen in der Fahrbahnmitte basiert auf dem BGK.



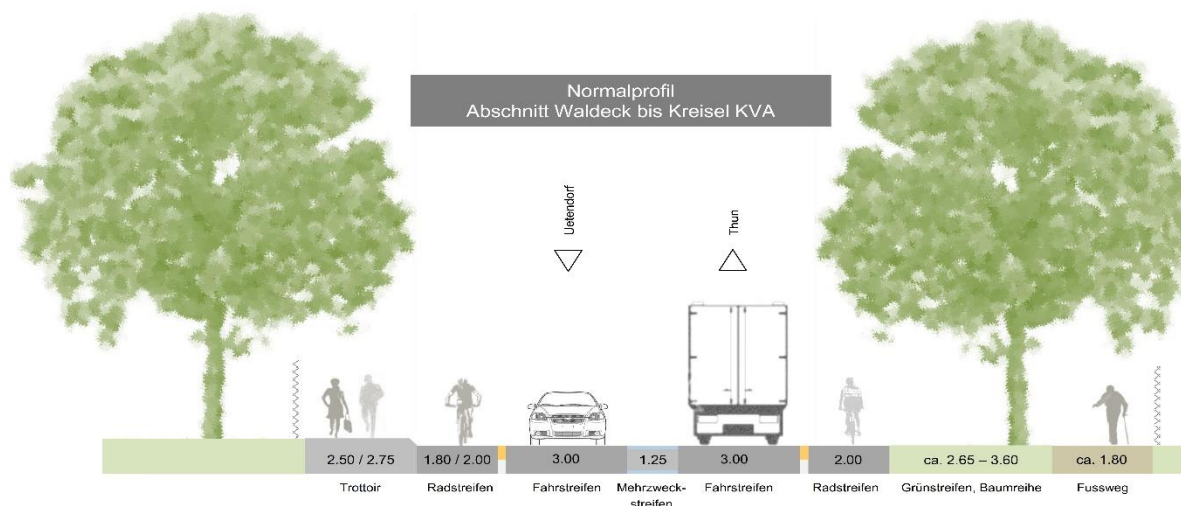
Die Allmendstrasse wurde in den 1930er Jahren mit Betonplatten, teilweise ohne Kiesfundament, erstellt und 1996 mit einem bituminösen Belag überzogen. Die Betonfugen haben sich rasch durch den Belag hindurch abgezeichnet und führten zum bis heute bekannten holprigen Strassenbild. Unterdessen häufen sich die Schäden an Belägen, Randabschlüssen, Schächten usw. Regelmässig müssen Reparaturarbeiten ausgeführt werden.



2. Sanierung Allmendstrasse

Projektbeschreibung

Auf dem Strassenabschnitt zwischen der Kreuzung Waldeck und dem Kreisel bei der KVA wird ein rund 1.25 Meter breiter Mehrzweckstreifen die beiden Fahrstreifen trennen und der Allmendstrasse das typische Gesicht verleihen. Für die Velofahrenden und insbesondere auch für die Schulkinder werden unter Berücksichtigung des GVK durchgehende, auf der Fahrbahn markierte, 1.80 resp. 2.00 Meter breite Radstreifen markiert. Die bisherige konfliktbehaftete durch Fussgänger und Velofahrende gemischte Nutzung des nordseitigen Trottoirs wird aufgehoben. Von der Feuerwerkerstrasse bis zum Kreisel KVA wird nordseitig ein grosszügiges Trottoir mit einer Breite von 2.50 resp. 2.75 Meter erstellt, welches ein problemloses Kreuzen auch mit Kinderwagen, Rollstühlen usw. erlaubt. Im Bereich des Kreisels misst das Trottoir 2.00 Meter. Über Fussgängerstreifen mit Mittelinseln bei den Kreiseln kann die Strasse sicher überquert werden.



Die markanten und das Strassenbild prägenden Baumreihen bleiben weitgehend bestehen und werden auf der südlichen Strassenseite in einen Grünstreifen eingebettet. Mit vier neuen Bäumen wird die Lücke im Bereich des Kreisels ESP West geschlossen. Unter den schattenspendenden Bäumen wird auf der Südseite ein neuer Fussweg mit Kiesoberfläche erstellt. Sechs Bäume werden im Rahmen des Projektes ersetzt, zwei weitere Bäume können nicht ersetzt werden.



Abfolge von drei Kreiseln

Ende August 2018 ist die rund 40-jährige Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Waldeck (Allmendstrasse/Lerchenfeldstrasse/Flugplatzstrasse) ausgefallen. Sie konnte nicht mehr repariert werden. Als Übergangslösung wurde ein provisorischer Kreisel erstellt, welcher im Rahmen der Strassenbauarbeiten durch einen definitiven Kreisel mit einem Aussendurchmesser von 28 Meter ersetzt wird. Die neue Kreisfahrbahn weist eine Breite von 5.50 Meter auf, welche auf der Innenseite von einem erhöhten, 2.50 Meter breiten befahrbaren Schwerlast-Innenring aus Beton ergänzt wird.



Der im Jahr 2015 für die Erschliessung des zukünftigen ESP Thun Nord erstellte Kreisels wird in das Strassenprojekt integriert. Der damals bewusst noch nicht eingebaute Deckbelag wird im Zuge der Gesamtarbeiten aufgetragen. Bei der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) wurde vor rund 20 Jahren ein Kreisels erstellt. Er dient auch zukünftig der Erschliessung des Baufeldes auf der nördlichen Strassenseite sowie der geplanten Arealentwicklung des Bundes auf der südlichen Strassenseite. Zudem erschliesst er den westlich gelegenen Parkplatz P8 des Bundes aus der Richtung Thun (indirektes Linksabbiegen mit Wenden im Kreisels KVA). Der Kreisels mit 30 Meter Durchmesser entspricht nicht den heutigen Sicherheitsanforderungen. So fehlt z.B. der erhöhte Schwerlast-Innenring, wodurch Fahrzeuge ungehindert und mit zu hoher Geschwindigkeit durch den Kreisels fahren können. Der Kreisels wird bau- und verkehrssicherheitstechnisch saniert und an die aktuellen Strassenbaunormen sowie den aktuellsten Erkenntnissen an die Sicherheit von Kreiseln angepasst.



Versickerungsmulden für Strassenabwasser

Das Strassenabwasser der Allmendstrasse wird zukünftig gemäss den gesetzlichen Vorgaben versickert. Die armasuisse Immobilien haben im Sommer 2018 für die Entwässerung des Parkplatzes Waldeck eine begrünte Versickerungsmulde erstellt. Die Stadt Thun wird diese Mulde mitbenutzen und zukünftig das Wasser der Allmendstrasse aus dem Abschnitt Waldeck sowie der Flugplatzstrasse einleiten. Der Anschlüsse in der Mulde sind bereits vorbereitet.



Eine neue Versickerungsanlage wird südlich des Kreisels KVA erstellt. Diese wird das Strassenabwasser des Kreisels und der nördlichen Strassenhälfte zwischen Kreisels ESP West und Kreisels KVA aufnehmen. Die begrünte und kaskadenartig in die Böschung eingepasste Mulde ist mit dem geplanten Projekt der Weiterentwicklung Waffenplatz des Bundes abgestimmt. Die heute beim Parkplatz P20 bestehende Versickerungsmulde muss dem vom Bund geplanten Projekt weichen. Mit den neuen und innovativen Versickerungslösungen können die alten und nicht gesetzeskonformen Sickerschächte aufgehoben werden.

Hindernisfreie Bushaltestelle Waldeck

Die Bushaltestellen Waldeck auf der Lerchenfeldstrasse entsprechen nicht den Vorgaben und Anforderungen aus dem Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG; SR 151.3). Die Stadt Thun nutzt die Situation der angrenzenden Strassenbauarbeiten und realisiert hindernisfreie Haltestellen. Durch die Platzierung der Haltestellen auf der Fahrbahn können die erforderlichen 22 cm hohen Haltekannten realisiert werden, welche einen gesetzeskonformen, stufenlosen und für Rollstuhlfahrer autonomen Ein- und Ausstieg ermöglichen. Mittels Betonplatten kann sichergestellt werden, dass die Höhendifferenz stabil bleibt (keine Spurrillenbildung). Im Zuge dieser Bauarbeiten werden die alten Beläge sowie die defekten Randabschlüsse und Entwässerungsanlagen der ganzen Kreuzung Lerchenfeldstrasse/Langstrasse/Feuerwerkerstrasse saniert. Die heutigen Signalisationen «Kein Vortritt» auf der Lange- und Feuerwerkerstrasse werden aufgehoben und durch einen Rechtsvortritt ersetzt.



Bekannter Thuner Standard

Die neuen Strassenanlagen entsprechen bezüglich Dimensionen, Unter- und Oberbau, Materialisierung und Entwässerung den aktuellen Normen, dem Stand der Technik und dem bekannten Thuner Standard. Randabschlüsse werden aus Natursteinen, Fahrbahnen aus bituminösen Belägen und Bushaltestellen in Beton erstellt. Die Strassenbeleuchtung wird an die neuen Geometrien und Dimensionen und mit neuen LED-Lampen an den Stand der Technik angepasst. Mit den begrünten Kreiselszentren, dem Grünstreifen mit den grossen Bäumen sowie den begrünten Versickerungsmulden kann auch im Rahmen des Strassenprojektes ein Beitrag zur Biodiversität und zum Schutz des Grundwassers in Thun geleistet werden.

Landerwerb

Das Strassenprojekt kann weitgehend auf der bestehenden Strassenfläche umgesetzt werden. Im Bereich des Kreisels Waldeck ist der Flächenbedarf leicht grösser als der Bestand. Es werden von den südseitig angrenzenden Grundstücken rund 300 m² zusätzliche Fläche benötigt.

Ein rund 2 bis 3.5 Meter breiter Streifen der bestehenden Allmendstrasse liegt heute auf dem südseitig angrenzenden Grundstück der armasuisse Immobilien. Im Rahmen des Bauprojektes werden die Grund-

eigentumsverhältnisse bereinigt. Die Stadt Thun übernimmt von der armasuisse auf der südlichen Strassenseite im Bereich Stadion Waldeck bis Kreisel KVA eine Fläche von total rund 5'550 m2 (Grünstreifen mit bestehender Baumreihe und neuem Trottoir/Fussweg sowie dem zusätzlichen Flächenbedarf für den neuen Kreisel Waldeck) unentgeltlich. Die entsprechenden Vereinbarungen sind mit der armasuisse vorbereitet.

Mit der Neugestaltung der Bushaltestelle Waldeck (stadteinwärts) werden 28 m2 an die benachbarte Privatliegenschaft abgetreten. Im Gegenzug übernimmt die Stadt Thun zur Sicherstellung der Sichtverhältnisse im Bereich des neuen Kreisels Waldeck einen gleichwertigen Landspickel kostenneutral.

Strassenübernahme durch Kanton

Der Kanton Bern übernimmt nach der Gesamtsanierung die Allmendstrasse im Abschnitt Zollhaus bis und mit Kreisel KVA in werkmängelfreiem Zustand und schliesst damit die Lücke im Kantonsstrassennetz zwischen der Gemeindegrenze Thun-Uetendorf und der Kreuzung Allmendstrasse/Bypass Thun Nord. Die entsprechenden Vereinbarungen sind zwischen der armasuisse Immobilien, dem Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis I und der Stadt Thun abgeschlossen worden. Der zu Grunde liegende Regierungsratsbeschluss liegt vor.

3. Finanzielles

Kosten

Gemäss dem vorliegenden Bauprojekt mit Kostenvoranschlag (Genauigkeit +/- 10 Prozent) betragen die Kosten für die Sanierung der Allmendstrasse im Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA mit der Neuerstellung des Kreisels Waldeck gemäss vorliegendem Projekt total 5'430'000 Franken.

Neben dem Sanierungsanteil beinhaltet das Projekt auch Neuinvestitionen. Die Gesamtkosten in Franken teilen sich wie folgt auf:

	Gesamt	Investition Verpflichtungskredit	Baulicher Unterhalt Gebundene Ausgabe
Abschnitt Waldeck			
Trottoir Süd	65'000	65'000	
Kreisel Waldeck	1'140'000	380'000	760'000
Abschnitt Waldeck exkl. Kreisel	1'015'000		1'015'000
Abschnitt Mitte (exkl. Kreisel ESP West)	1'950'000		1'950'000
Kreisel KVA	550'000	185'000	365'000
Versickerungsanlage beim Kreisel KVA	510'000	255'000	255'000
Abschnitt Lerchenfeldstrasse	200'000		200'000
Summen	5'430'000	885'000	4'545'000

Kreditübersicht

	Investition Verpflichtungskredit	Baulicher Unterhalt gebundene Ausgabe
BKP		
100 Bauarbeiten	745'000	3'695'000
200 Planungskosten, Honorare	45'000	285'000
300 Grundlagen, Vorbereitung	5'000	60'000
400 Grundstück	25'000	90'000
500 Nebenkosten, Unvorhergesehenes, Teuerung	65'000	415'000
Total inkl. Mwst.	885'000	4'545'000

Die mit den Investitionen einhergehenden Sanierungsarbeiten im Betrag von 4'545'000 Franken erfolgen als gebundene Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 ff (baulicher Unterhalt Verwaltungsvermö-

gen). Der Betrag ist im Investitionsplan 2019-2029 eingestellt (Nr. 501-2512-19 Allmendstrasse, Abschnitt bis Lerchenfeld). Der Gemeinderat hat die gebundene Ausgabe, vorbehältlich der Genehmigung des Kreditbeschlusses in der Kompetenz des Stadtrates, bewilligt.

Die Kosten von 170'000 Franken für die Sanierung der Haltestellen Waldeck hinsichtlich der Hindernisfreiheit sind im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten. Da es sich um einen gesetzlichen Auftrag (Art. 22 BehiG) und somit um eine gebundene Ausgabe handelt, liegt die Bewilligung dieses Verpflichtungskredites in der Kompetenz des Gemeinderates. Der Gemeinderat hat am 4. Juli 2018 (Nr. 415/2018) einen Kredit über 6'300'000 Franken zur hindernisfreien Ausgestaltung der Thuner Bushaltestellen gefasst, welcher auch die Kosten von 170'000 Franken für die Haltestellen Waldeck umfasst. Auch die Kosten von 110'000 Franken für die Fahrgastunterstände bei den Bushaltestellen Waldeck und ESP West sind im vorliegenden Kostenvoranschlag nicht enthalten. Dieser Projektteil wird über die Investitionen Spezialfinanzierung Parkinggebühren (Nr. 5037-4410-01 Öffentlicher Verkehr – Bushaltestellen, Komfortverbesserungen Fahrgastunterstände) finanziert. Der Gemeinderat hat den in seiner Kompetenz liegenden Beschluss gefasst. Die Realisierung der Fahrgastunterstände erfolgt vorbehältlich der Kreditgenehmigung des Investitionsanteils Sanierung Allmendstrasse durch den Stadtrat. Die zurückgestellten und noch offenen Arbeiten im Kreisel ESP West (z.B. Einbau des Deckbelages) im Betrag von 210'000 Franken werden über den vorhandenen Kredit «Kreisel Allmendstrasse West» (baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen) abgerechnet.

Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten des Gesamtprojektes von 5'430'000 Franken betragen:

Kalkulatorische Abschreibungen nach HRM2 (Nutzungsdauer 40 Jahre)	CHF	135'750
Kalkulatorische Zinsen: 5% auf der Hälfte des Verpflichtungskredites	CHF	135'750
Betriebsaufwand für zusätzliche Strassen- und Trottoirfläche beim Kreisel Waldeck von ca. 470 m ² und rund 730 m ² für den neuen kiesigen Fussweg (Annahme Fr. 3.50/m ²)	CHF	4'200
Betriebsaufwand für die Versickerungsanlagen Waldeck von ca. 375 m ² und Kreisel KVA von ca. 650 m ² (Annahme Fr. 3.90 m ²)	CHF	3'998
Betriebsaufwand für zusätzliche Grünfläche von ca. 2'100 m ² (Annahme Fr. 3.90/m ²)	CHF	8'190
Betriebsaufwand für 40 zusätzliche Bäume und 10 neue Jungbäume (Annahme Fr. 295.--/Baum/Jahr resp. Fr. 95.--/Jungbaum/Jahr)	CHF	12'750
Total Folgekosten (voraussichtlich ab 2019)	CHF	300'638

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der allgemeinen Liquiditätsbewirtschaftung aus vorhandenen und zu beschaffenden Mitteln. An die Sanierung der Allmendstrasse im Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA gemäss vorliegenden Projekt können keine Beiträge geltend gemacht werden.

Finanzielle Tragbarkeit

Ein Betrag für den Investitionsanteil ist im Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2029 (AFP) nicht eingestellt, kann jedoch innerhalb der Investitionen Verwaltungsvermögen (Verkehrsanlagen) kompensiert werden.

Zuständigkeit

Der Stadtrat ist zuständig für die Bewilligung der neuen Ausgabe in der Höhe von 885'000 Franken für den Investitionsanteil der Sanierung Allmendstrasse (Investition). Für den gebundenen Teil ist gemäss Artikel 47 Buchstabe b Stadtverfassung der Gemeinderat zuständig (baulicher Unterhalt). Die gebundene Ausgabe von 4'545'000 Franken für die Sanierung Allmendstrasse geht zu Lasten der Erfolgsrechnung 2019 und 2020 (Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen). Am 14. November 2018 hat der Gemeinderat den entsprechenden Kredit in seiner Zuständigkeit verabschiedet (vorbehältlich der Genehmigung des vorliegenden Verpflichtungskredites in der Kompetenz des Stadtrates).

Die Sanierung der Haltestellen Waldeck für total 170'000 Franken sowie die Lärmsanierung entlang Gemeindestrassen (Erstellung Lärmschutzwand) und die neuen Fahrgastunterstände im Betrag von 110'000 Franken liegen als gebundene Ausgaben in der Gemeinderatskompetenz.

4. Projektablauf, Termine

Auf der Basis des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes von 2010 wurde das vorliegende Bauprojekt für die Sanierung der Allmendstrasse mit dem Neubau des Kreisels Waldeck sowie der hindernisfreien Ausgestaltung der Bushaltestelle Waldeck im Jahr 2018 erarbeitet. Das Baugesuch wurde im November 2018 eingereicht.

Abgestimmt auf die Bauarbeiten am Kiesel Berntorplatz sollen die Bauarbeiten an der Allmendstrasse in der zweiten Junihälfte 2019 im Abschnitt Waldeck begonnen werden und mit der Sanierung des Kreisels KVA und dem Einbau der Deckbeläge (voraussichtlich im Sommer 2020) abgeschlossen werden. Die Sanierung des Abschnittes Zollhaus bis Waldeck erfolgt anschliessend voraussichtlich in den Jahren 2020/2021. Die Versickerungsanlage beim Kiesel KVA soll losgelöst von den Strassenbauarbeiten ab Frühjahr 2019 realisiert werden.

Das Verkehrsaufkommen auf der Allmendstrasse und besonders auf der Kreuzung Waldeck ist gross. Deshalb sollen die Bauzeiten und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen während dem Bau des Abschnittes Waldeck möglichst kurzgehalten werden. Es ist vorgesehen, z.B. zwischen 5 und 23 Uhr in Schicht zu arbeiten. Durch die intensive und kurze Bauweise müssen von den Verkehrsteilnehmenden und Quartieranwohnern Unannehmlichkeiten in Kauf genommen werden. Die Erschliessung des Lerchenfeldquartiers ist während dieser Intensivbauzeit nur über Uetendorf gewährleistet. Der STI-Bus der Linie 4 soll abseits der Baustelle durch das Waffenplatzareal auf die Feuerwerkerstrasse geführt werden. Entsprechende Verhandlungen mit dem Bund als Grundeigentümer und den betroffenen Betrieben im Areal werden zurzeit vom Tiefbauamt geführt.

5. Abhängigkeiten

Der heutige Zustand der Allmendstrasse lässt ein Aufschieben der Bauarbeiten nicht zu. In Anbetracht der bevorstehenden umfassenden Strassensanierungsarbeiten wurde nach dem Ausfall der Lichtsignalanlage auf der Kreuzung Waldeck Anfang September 2018 bewusst ein provisorischer Kiesel in einfacher Ausführung erstellt (vgl. Kap. 2).

Das Sanierungs- und Ausbauprojekt der Flugplatzstrasse ist auf das vorliegende Projekt Allmendstrasse mit dem neuen Kiesel Waldeck abgestimmt. Für die Bauarbeiten sollen soweit möglich und sinnvoll zeitliche und finanzielle Synergien genutzt werden.

Gemäss dem vom Kanton Bern genehmigten Lärmsanierungsprojekt werden an den Liegenschaften westlich des Kreisels Waldeck die überschrittenen Fenster-Grenzwerte mittels einer rund 70 Meter langen Lärmschutzwand (LSW) saniert. Sobald die Baubewilligung vorliegt, soll die LSW vorgängig der Strassenbauarbeiten ab Winter 2019 realisiert werden.

6. Verhältnis zu den Legislaturzielen 2015-2018

Die Optimierung des Verkehrs ist ein Schwerpunkt der Legislaturziele 2015-2018 (Schwerpunkt 4). Die Legislaturziele 10 und 11 lauten «Der Gesamtverkehr ist verflüssigt» bzw. «Der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr (öV) als Teil des Gesamtverkehrssystems sind gestärkt». Das vorliegende Kreditgeschäft dient der Umsetzung der Legislaturziele 2015-2018.

Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird Zustimmung beantragt zu folgendem

Stadtratsbeschluss:

Der Stadtrat von Thun, gestützt auf Artikel 40 Buchstabe a Stadtverfassung und nach Kenntnisnahme vom gemeinderätlichen Bericht vom 14. November 2018, beschliesst:

1. Bewilligung eines Verpflichtungskredites von 885'000 Franken als neue Ausgabe zu Lasten der Investitionsrechnung, Verpflichtungskredit Nr. 2512.5010.057. (Bilanzkonto Nr. 14010.01.01) für den Investitionsanteil der Sanierung Allmendstrasse im Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA.
2. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieses Beschlusses beauftragt.

Thun, 14. November 2018

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyl Müller

Beilage (nur in elektronischer Form: auf der Sitzungsapp bzw. unter www.thun.ch/stadtrat/sitzungen)
Gestaltungsplan Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA, vom 24. Oktober 2018